



## 125 Jahre GastroFribourg Jubiläumsfeier in Murten

**Anfang Juni sticht das Schiff in den Murtensee. An Bord sind zahlreiche Gäste und Mitglieder von GastroFribourg. Sie feiern das grosse 125-Jahr-Jubiläum des Verbands. DURST wirft mit Präsidentin Muriel Hauser einen Blick zurück in die bewegte Vergangenheit und auf die Herausforderungen der Gegenwart.**



Der Vorstand von GastroFribourg in Murten. In der Mitte Muriel Hauser.

**D**ie 125. GV von GastroFribourg fand Anfang Juni in Murten statt. Wer seinen Blick während der kulinarischen Schifffahrt auf dem Murtensee über das liebevolle Seeland schweifen liess, sah ein blühendes und von Wohlstand geprägtes Land. Blicken wir 125 Jahre zurück: Im ausgehenden 19. Jahrhundert war die Schweiz ein armes Auswanderungsland, das mit vielen Problemen zu kämpfen hatte. Auch mit den Folgen von Alkoholmissbrauch. Deshalb geriet die Gastronomie unter Druck. Wie in vielen anderen Kantonen wollten die Wirte in Fribourg ihre Interessen effizient vertreten. Sie erkannten, dass sie auf dem politischen Parkett gemeinsam auftreten mussten. Deshalb gründeten sie im Jahr 1894 die «Société fribourgeoise des hoteliers, aubergistes et cafetiers» – den Verband, der seit 1996 GastroFribourg heisst. «Die Fribourger Gastronomen haben

früh verstanden, dass die Qualität ihrer Dienstleistungen von der Ausbildung abhängt. Schon 1929 führte man einen Lehrgang ein», sagt Muriel Hauser. Während ihres Rückblicks erwähnt die Präsidentin von GastroFribourg die Bedürfnisklausel: «Diese protektionistische Regelung stellte ein Hindernis für den freien Wettbewerb dar. Dass sie 1997 abgeschafft wurde, war ein wichtiger Schritt im Leben unseres Verbandes.» Weit weniger erfreulich seien die Abschaffung der Spielautomaten im Jahr 2002, die Senkung des Alkoholgrenzwerts auf 0,5 Promille 2005 und die Einführung des Rauchverbots in öffentlichen Einrichtungen 2010 gewesen. Zurück in die Gegenwart. GastroFribourg feiert sein Jubiläum auf dem Murtensee und während des ganzen Jahres mit der Aktion «Ungewöhnliche Tische», die den Verband der Fribourger Bevölkerung bekannter machen. Die gegen-

wärtigen Herausforderungen seien zahlreich, sagt Muriel Hauser: «Derzeit beschäftigen wir uns mit der Überarbeitung des Gesetzes über die öffentlichen Gaststätten und mit dem Teilbereich, der die Aktivitäten der im Nachtleben tätigen Mitglieder regelt.» Gleichzeitig wird der Fusionsprozess zwischen den verschiedenen Sektionen fortgeführt, und weil GastroFribourg seit 125 Jahren mit der Zeit geht, ist der Verband auch verstärkt in Social Media präsent.

### Eine Liebesbeziehung

In Murten stösst man mit Getränken von Feldschlösschen auf das Jubiläum an. Am liebsten mit einem Cardinal. Muriel Hauser: «Fribourg und Cardinal, das ist seit langer Zeit eine Liebesbeziehung. Und Liebe bedeutet manchmal auch Kummer. Die Trauer war auf jeden Fall gross, als die Brauerei in Fribourg geschlossen wurde. Das Fribourger Volk ist

# DURST



# GASTRO SUISSE

Feldschlösschen Magazin

Durst / Feldschlösschen Magazin  
4310 Rheinfelden  
058/ 123 41 71  
www.durstzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 15'612  
Erscheinungsweise: monatlich

Seite: 17  
Fläche: 32'428 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 571005  
Themen-Nr.: 571.005

Referenz: 74559655  
Ausschnitt Seite: 2/2

seinem Lieblingsbier aber treu geblieben.» Deshalb ist und bleibt Cardinal wie der Verband GastroFribourg eine feste Grösse in der Fribourger Gastronomie.

**[www.gastrofribourg.ch](http://www.gastrofribourg.ch)**